

1653 Juni 11.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"schribt [Bürgermeister und Rat von] Zürich an [Schultheiss und Rat von] Luzern dass Bern, mit 6 oder 7000 Man Jm feldt by Langenthal ein rencontre mit den Puren gehabt deren Jn 120 Nidergeworfen, vil gefangne genummen, die übrigen sambt dem [Niklaus] L e ü w e n b e r g e r Jn die flucht triben, und habendt die Puren selbst Eyn dorff Jn brand gestekht, sonsten sich ergeben, umb gnad petten und versprochen Zu thun was man Jnen befelchen werde. Solothurner syn auch verglychen.

Von baslern sye man noch Jn der hofnung eines accordts.

[Die Zürcher, als Vorort] begärendt ein Verlengerung der beden Jarrechnungen biss Jn herpst [die Jahrrechnung in Baden begann dann tatsächlich erst am 10. August¹, jene von Lugano im Oktober² und jene von Locarno am 5. November 1653³; an keiner der drei Jahrrechnungen war Beat II. Zurlauben Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug]: Lucern [als Vorort der kath. Orte] hat einwilliget."

1) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103)

2) s. ebenda 200 (Nr. 108)

3) s. ebenda 204 (Nr. 110)

AH 74, 311 und 314 - Blatt 311^V und 314 leer

[1653 Juni] 12., Fronleichnam

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"schribt [Amt] Entlibuch [an Schultheiss und Rat von Luzern], dass sy sich verwundern warumb die benante 4 Männer [Landesbannermeister Johann E m m e n e g g e r; Hans K r u m m e n a c h e r, Weibel von Schüpfheim; Hans K r u m m e n a c h e r, gen. Fuchs; Stefan L ö t s c h e r, Gastwirt in Schüpfheim]¹ solten gestellt werden. wyl sy sich nit mehres verfelt als sy die ganze gemeind angesächen: dass sy alles us Jrem befelch gethan etc. Wellen aber ein Landts-gemeind uff hüt halten wan die einhelig erkhenen werden, sy ze stellen, wendlents morndes thun:

Abendts handt die Jm flekhen Entlibuch den einen gestellt Hans Krumenacher